

Stiftung Mercator GmbH
Essen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Stiftung Mercator GmbH
Essen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023
der
Stiftung Mercator GmbH, Essen

A K T I V A

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 27.709,41 | 65.186,91 |
| 2. geleistete Anzahlungen | <u>30.068,33</u> | <u>0,00</u> |
| | 57.777,74 | <u>65.186,91</u> |
| II. SACHANLAGEN | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.136.663,00 | 1.229.456,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | 1.638.844,70 | 1.906.421,30 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>87.365,30</u> | <u>4.248,30</u> |
| | 2.862.873,00 | <u>3.140.125,60</u> |
| III. FINANZANLAGEN | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 180.468,86 | 205.824,08 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 32.927.197,15 | 32.927.197,15 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 96.000.000,00 |
| 4. sonstige Ausleihungen | <u>96.000.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| | 129.107.666,01 | 129.133.021,23 |
| | <u>132.028.316,75</u> | <u>132.338.333,74</u> |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.422,86 | 3.851,50 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.339.780,51 | 6.335.843,35 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | <u>120.478.885,35</u> | <u>120.986.482,35</u> |
| | 121.827.088,72 | 127.326.177,20 |
| II. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN | <u>858.237,43</u> | <u>920.652,06</u> |
| | <u>122.685.326,15</u> | <u>128.246.829,26</u> |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | <u>165.213,51</u> | <u>93.830,12</u> |
| | <u>254.878.856,41</u> | <u>260.678.993,12</u> |

P A S S I V A

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. GEZEICHNETES KAPITAL | 36.000,00 | 36.000,00 |
| II. KAPITALRÜCKLAGE | 117.318.276,79 | 117.318.276,79 |
| III. GEWINNRÜCKLAGEN | 4.982.220,24 | 4.982.220,24 |
| IV. VERLUSTVORTRAG (-) | -4.116.497,84 | -4.919.343,83 |
| V. JAHRESÜBERSCHUSS | <u>433.727,50</u> | <u>802.845,99</u> |
| | 118.653.726,69 | <u>118.219.999,19</u> |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 6.861,00 | 13.596,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>339.878,90</u> | <u>265.037,08</u> |
| | 346.739,90 | <u>278.633,08</u> |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 614.329,83 | 494.115,31 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 54.368.409,99 | 54.908.249,99 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | <u>79.968.034,62</u> | <u>85.770.645,69</u> |
| - davon aus Steuern: EUR 84.014,18 (Vorjahr: EUR 107.281,77) | 134.950.774,44 | <u>141.173.010,99</u> |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.215,82 (Vorjahr: EUR 19.201,72) | | |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 927.615,38 | 1.007.349,86 |
| | <u>254.878.856,41</u> | <u>260.678.993,12</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

| | 2023 <u>EUR</u> | 2022 <u>EUR</u> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 676.558,44 | 643.323,74 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 62.598.687,54 | 59.132.891,61 |
| - davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 5.519,23 (Vorjahr: EUR 7.601,96) | | |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.596.639,60 | -4.704.990,81 |
| b) soziale Abgaben | -780.723,81 | -798.268,30 |
| - davon Altersversorgung: EUR 21.266,23 (Vorjahr: EUR 22.974,72) | -5.377.363,41 | -5.503.259,11 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -462.800,66 | -753.405,94 |
| 5. sonstige betr. Aufwendungen | -61.663.510,72 | -57.277.393,41 |
| - davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 7.259,27 (Vorjahr: EUR 5.745,63) | | |
| - davon Projektförderungen: EUR 57.985.028,51 (Vorjahr: EUR 54.029.635,79) | | |
| 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 4.657.737,88 | 4.561.887,88 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.317.087,88 (Vorjahr: EUR 1.317.087,88) | | |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.049,03 | 153,90 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.356,60 | -1.366,68 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | <u>434.001,50</u> | <u>802.831,99</u> |
| 10. sonstige Steuern | -274,00 | 14,00 |
| 11. Jahresüberschuss | <u><u>433.727,50</u></u> | <u><u>802.845,99</u></u> |

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeines

Die Stiftung Mercator GmbH hat ihren Sitz in Essen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 12237) eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften der §§ 265, 266 und 275 Abs. 2 HGB wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht. Es wurde von der Unternehmensfortführung der Gesellschaft ausgegangen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei den Sachanlagen linear pro rata temporis vorgenommen. Es werden branchenübliche Nutzungsdauer zur Bemessung der Abschreibungen verwendet. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelwert von 250,- € bis 800,- € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Es wurde eine Vermögensumschichtung von 96.000 T€ vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegen verbundene Unternehmen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen auf Forderungen waren nicht erforderlich

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen sowie Abzinsungen mussten wegen der kurzfristigen Fälligkeit nicht berücksichtigt werden.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Zuschuss für Mietereinbauten und wird entsprechend der Abschreibung für Mietereinbauten über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind der Anlage 1 zum Anhang zu entnehmen.

Unter der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte wurden Mietereinbauten erfasst.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (22,7 T€, Vorjahr 18,8 T€) mit einer Fristigkeit von unter einem Jahr, sowie sonstige Vermögensgegenstände (1.317,1 T€, Vorjahr: 6.317,1 T€) mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr, davon betrafen im Vorjahr 5.000 T€ (aktuelles Jahr: 0 T€) die Gesellschafterin.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (84,7 T€, Vorjahr: 84,2 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (173,9 T€, Vorjahr 62,3 T€) sowie personalbezogene Rückstellungen (81,3 T€, Vorjahr: 118,5 T€).

Die Verbindlichkeiten mit den entsprechenden Restlaufzeiten sind der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten (54.368,4 T€, Vorjahr 54.908,2 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus Projektverbindlichkeiten gegenüber Dritten i.H.v. 79.854,8 T€ (Vorjahr 85.616,1 T€) und übrigen Verbindlichkeiten i.H.v. 113,2 T€ (Vorjahr 154,5 T€).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die außergewöhnlichen Erträge 2023 resultieren überwiegend aus Erträgen aus Förderrückerstattungen (3.840,4 T€, Vorjahr: 2.190,1 T€), sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten für nicht in Anspruch genommene Projektfördergelder (1.665,6 T€, Vorjahr: 1.753,4 T€).

5. Sonstige Angaben

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 100% an der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH, Düsseldorf, mit 100% an der RuhrFutur gGmbH, Essen, mit 100 % an der Mercator Institute for China Studies (MERICS) gGmbH, Berlin, sowie mit 100% an der Agora digitale Transformation gGmbH, Essen, beteiligt.

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 109.866,00 € aus. Das Eigenkapital beträgt 113.164,17 €.

Die RuhrFutur gGmbH weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 757.536,21 € aus. Das Eigenkapital beträgt 1.023.080,08 €.

Die Mercator Institute for China Studies (MERICS) gGmbH weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 453.304,97 € aus. Das Eigenkapital beträgt 1.013.381,46 €.

Die Agora digitale Transformation gGmbH weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 177.365,54 € aus. Das Eigenkapital beträgt 244.815,73 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 51% an der 2050 Media Projekt gGmbH, Berlin, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 107.981,04 € aus. Das Eigenkapital beträgt 223.057,46 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 51% an der Agora Transport Transformation gGmbH, Berlin, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 150.530,95 € aus. Das Eigenkapital beträgt 372.077,43 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 52% an der Mercator Research Center Ruhr GmbH (MERCUR), Essen, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 10.594,51 € aus. Das Eigenkapital beträgt 183.694,21 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 76% an der Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gemeinnützige GmbH, Berlin, beteiligt. Diese Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 930.846,93 € aus. Das Eigenkapital beträgt 2.458.212,86 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 90% an der Bildungsnetzwerk China gemeinnützige GmbH, Berlin, beteiligt. Diese Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2023 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 257.349,30 € aus. Das Eigenkapital beträgt 305.932,90 €.

Die nicht in der Bilanz enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen 6.482,9 T€. Diese bestehen für eingegangene Mietverhältnisse von Bürogebäuden (2.194,5 T€), für Leasingverträge (21,4 T€) sowie für Projektverpflichtungen (4.267,0 T€).

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Haftungsverhältnisse betragen 90,1 T€ und betreffen Mietkautionen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in Anspruch genommen werden, da bisher keine Erkenntnisse einer Inanspruchnahme vorliegen

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte die Stiftung Mercator GmbH 86 (Vj: 92) Mitarbeiter ohne Geschäftsführung.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 582,0 T€.

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

- Herr Dr. Wolfgang Rohe (Sprecher der Geschäftsführung), Bonn
- Herr Dr. Markus Piduhn, Mülheim an der Ruhr

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Stiftung Mercator GmbH stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und für den kleinsten Kreis auf. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 71,0 T€ setzt sich aus Abschlussprüfungsleistungen (63,1 T€), anderen Bestätigungsleistungen (1,4 T€) und sonstigen Leistungen (6,5 T€) zusammen.

6. Ergebnisverwendung

€

Jahresüberschuss 2023

433.727,50

Der im Jahre 2023 entstandene Jahresüberschuss wird mit den bisherigen Verlustvortrag verrechnet und zusammen mit diesen auf neue Rechnung vorgetragen.

Essen, den 31. Mai 2024

Dr. Wolfgang Rohe

Dr. Markus Piduhn

Stiftung Mercator GmbH

Bruttoanlagespiegel

per 31.12.2023



Anlage 1
zum Anhang

| | | Anschaffungskosten | | | | kumulierte Abschreibung | | | | kumulierte Zuschreibung | | | | Restbuchwert | |
|------|--|-----------------------|----------------------|----------------------|--|-------------------------|-------------------|------------------|--|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------------|-----------------------|
| | | 1.1.2023 | Zugang | Abgang | 31.12.2023 | 1.1.2023 | Zugang | Abgang | 31.12.2023 | 1.1.2023 | Zugang | Abgang | 31.12.2023 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.404.916,84 | 30.068,33 | 0,00 | 1.434.985,17 <i>1.434.985,17</i> | 1.339.729,93 | 37.477,50 | 0,00 | 1.377.207,43 <i>1.377.207,43</i> | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 65.186,91 | 57.777,74 |
| | 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.404.916,84 | 0,00 | 0,00 | 1.404.916,84 | 1.339.729,93 | 37.477,50 | 0,00 | 1.377.207,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 65.186,91 | 27.709,41 |
| | 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 30.068,33 | 0,00 | 30.068,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.068,33 |
| II. | Sachanlagen | 7.047.698,49 | 163.706,32 | 45.026,22 | 7.166.378,59 <i>7.166.378,59</i> | 3.907.572,89 | 425.323,16 | 29.390,46 | 4.303.505,59 <i>4.303.505,59</i> | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.140.125,60 | 2.862.873,00 |
| | 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.855.827,01 | 0,00 | 0,00 | 1.855.827,01 | 626.371,01 | 92.793,00 | 0,00 | 719.164,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.229.456,00 | 1.136.663,00 |
| | 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.187.623,18 | 80.589,32 | 45.026,22 | 5.223.186,28 | 3.281.201,88 | 332.530,16 | 29.390,46 | 3.584.341,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.906.421,30 | 1.638.844,70 |
| | 3. geleistete Anzahlungen | 4.248,30 | 83.117,00 | 0,00 | 87.365,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.248,30 | 87.365,30 |
| III. | Finanzanlagen | 129.133.021,23 | 96.000.000,00 | 96.025.355,22 | 129.107.666,01 <i>129.107.666,01</i> | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 129.133.021,23 | 129.107.666,01 |
| | 1. Anteile an verbundene Unternehmen | 205.824,08 | 0,00 | 25.355,22 | 180.468,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 205.824,08 | 180.468,86 |
| | 2. Ausleihungen verbundene Unternehmen | 32.927.197,15 | 0,00 | 0,00 | 32.927.197,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.927.197,15 | 32.927.197,15 |
| | 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 96.000.000,00 | 0,00 | 96.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 96.000.000,00 | 0,00 |
| | 4. sonstige Ausleihungen | 0,00 | 96.000.000,00 | 0,00 | 96.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 96.000.000,00 |
| | | 137.585.636,56 | 96.193.774,65 | 96.070.381,44 | 137.709.029,77 | 5.247.302,82 | 462.800,66 | 29.390,46 | 5.680.713,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 132.338.333,74 | 132.028.316,75 |

| | ← bis 1 Jahr | Restlaufzeit über 1 Jahr | → über 5 Jahre | Gesamt |
|---|--|--|--|--|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 614.329,83 € (494.115,31 €) | 0,00 € (0,00 €) | 0,00 € (0,00 €) | 614.329,83 € (494.115,31 €) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 18.302.330,08 € (21.173.149,58 €) | 36.066.079,91 € (33.735.100,41 €) | 1.472.000,00 € (916.346,53 €) | 54.368.409,99 € (54.908.249,99 €) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 39.065.683,07 € (40.880.050,02 €) | 40.902.351,55 € (44.890.595,67 €) | 0,00 € (0,00 €) | 79.968.034,62 € (85.770.645,69 €) |
| Summe Verbindlichkeiten : ()Vorjahreswerte | 57.982.342,98 € (62.547.314,91 €) | 76.968.431,46 € (78.625.696,08 €) | 1.472.000,00 € (916.346,53 €) | 134.950.774,44 € (141.173.010,99 €) |

Eine Sicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte

oder ähnliche Rechte liegt nicht vor.

1. Überblick

Der Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Stiftung Mercator GmbH, Essen, zum 31. Dezember 2023.

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung handelt. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Um diese Ziele zu erreichen, fördert und entwickelt sie Projekte, die Chancen auf Teilhabe und den Zusammenhalt in einer diverser werdenden Gesellschaft verbessern. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa will die Stiftung Mercator durch ihre Arbeit stärken, die Auswirkungen der Digitalisierung auf Demokratie und Gesellschaft thematisieren und den Klimaschutz vorantreiben. Die Stiftung Mercator engagiert sich in Deutschland, Europa und weltweit. Dem Ruhrgebiet, Heimat der Stifterfamilie und Stiftungssitz, fühlt sie sich besonders verbunden. Es bestehen Repräsentanzen in Berlin, Istanbul und Peking.

2. Entwicklung der Stiftung

Die Stiftung Mercator GmbH gehört zu den großen privaten Stiftungen in Deutschland. Die wesentliche Kapitalgrundlage erfolgt über eine jährliche Spende der Stifterfamilie und der Gesellschafterin, der Meridian Stiftung, Essen. Die Ertragslage am Kapitalmarkt hat deswegen unmittelbar einen untergeordneten Einfluss auf die Ergebnissituation und mittelbar auf das eigene Anlagevermögen.

Die Stiftung Mercator GmbH wird unabhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte für die budgetierten und zur Projektdurchführung benötigten Mittel mit Liquidität aus den Spendenzusagen ausgestattet und hat diese Zusage auch für ihre mittelfristigen Aktivitäten erhalten.

3. Lage und Geschäftsverlauf der Stiftung Mercator GmbH

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Stiftung Mercator GmbH im Jahr 2023 beliefen sich auf 62.598,7 TEUR. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % und 3.465,8 TEUR gestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus Spendenerträgen (57.001,3 TEUR; +3,6 %), die zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit bereitgestellt werden. Die Erträge aus dem Finanzanlagevermögen mit 4.657,7 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (4.561,9 TEUR) um 95,8 TEUR gestiegen. Grund hierfür ist die leicht gestiegene Zinszahlung aus dem Darlehen an die Cambiata Stiftung (+2,9 %). Es ergaben sich Rückerstattungen und Auflösungen von Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Projekten in Höhe von 5.510,7 TEUR (im Vorjahr 4.006,8 TEUR).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 5.377,4 TEUR (im Vorjahr 5.503,3 TEUR) gesunken. Grund hierfür ist der Rückgang in den Beschäftigungszahlen (von 92 auf 86 Mitarbeitende) sowie gegenläufig die jährlichen Gehaltsanpassungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als Leistungsindikator zu verstehen. Diese betragen 61.663,5 TEUR (im Vorjahr 57.277,4 TEUR) und sind insbesondere bestimmt durch die Projektförderungen in Höhe von 57.985,0 TEUR (im Vorjahr 54.029,6 TEUR). Die Bewilligungssumme 2023 für Neuprojekte beläuft sich auf 55,0 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr (Mio. 58,1 EUR) gesunken. Mit der Bewilligungssumme wurden in 2023 93 Projekte bewilligt (im Vorjahr 95).

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss von 433,7 TEUR (im Vorjahr 802,8 TEUR).

3.2 Finanzlage

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stiftung Mercator GmbH in Höhe von 121.827,1 TEUR (im Vorjahr: 127.326,2 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Spendenzusagen in Höhe von 119.750,0 TEUR (im Vorjahr 125.150,0 TEUR). In Kombination mit einem Bestand an liquiden Mitteln von 858,2 TEUR sowie den nachhaltig erzielbaren Kapitalerträgen aus dem Finanzanlagevermögen ist die Liquidität gesichert. Die Spendenzusagen werden von der Stiftung Mercator in Abhängigkeit vom nachgewiesenen Finanzbedarf mit einer Vorlaufzeit von vier Wochen abgerufen. Durch die zufließenden Mittel werden die Projektförderungen finanziert.

3.3 Vermögenslage

Auf der Aktivseite verringert sich die Bilanzsumme von 260.679,0 TEUR auf 254.878,9 TEUR da keine Spendenzusage der Gesellschafterin erfolgt ist, bei gleichzeitig rückläufigem Anlagevermögen und eines leicht gesunkenen Bestands an liquiden Mitteln. Auf der Passivseite resultiert die niedrigere Bilanzsumme aus den geringeren sonstigen Verbindlichkeiten aus der Projektförderung, auf Grund der Abflüsse aus den Fördermittelzusagen an Projektpartner und gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, ebenfalls bedingt durch die Fördermittelzahlungen an Projektpartner, bei gleichzeitig erhöhten Rückstellungen.

Das Anlagevermögen ist durch die erfolgten Abschreibungen und nur geringen neuen Investitionen zurückgegangen. Es besteht weiterhin überwiegend aus einer sonstigen Ausleihung mit 96.000,0 TEUR (im Vorjahr im Ausweis bei den Wertpapieren) und aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit 32.927,2 TEUR (Vorjahr: 32.927,2 TEUR). Der auf der Passivseite gebildete Rechnungsabgrenzungsposten für den erhaltenen Baukostenzuschuss wird analog zur Laufzeit des Mietvertrages der Immobilie Huyssenallee 40 sukzessive aufgelöst und geht folge dessen ebenfalls zurück.

Verbindlichkeiten für bewilligte Projekte wurden in Höhe von 134.223,2 TEUR (im Vorjahr 140.524,4 TEUR) gebildet und sichern die bewilligten Förderprojekte ab.

3.4 Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung hat sich leicht negativer entwickelt als in der Planungsrechnung angenommen wurde. Das Jahresergebnis 2023 liegt mit 433,7 TEUR leicht unter dem prognostizierten Wert von 574,3 TEUR.

4. Chancen-/Risiko-/Prognosebericht

Die Stiftung Mercator GmbH ist zur nachhaltigen Erfüllung ihrer Förderleistungen auf die Spendenerträge angewiesen. Die Spendenzusagen orientieren sich an den voraussichtlichen Jahresergebnissen und sichern die eingegangenen Verpflichtungen ab.

Die bewilligten Förderungen sind durch Verbindlichkeiten innerhalb der Bilanz über den gesamten Förderzeitrahmen abgebildet. Die finanziellen Chancen und Risiken liegen hiermit im Wesentlichen in der Entwicklung des Kapitalmarktes für das eigene Finanzanlagevermögen.

Es wird für das Jahr 2024 mit einem leicht höheren Jahresergebnis als 2023 geplant. Die Gründe liegen in niedrigeren zu erwartenden Projektkosten bei gleichzeitig steigenden Personal-, und Verwaltungskosten sowie niedrigeren Renditen aus Ausleihungen.

5. Ausblick

Unser Fördervolumen und die notwendigen Spendenzusagen sind auch für die kommenden Jahre im Rahmen unserer Budgetplanung zugesichert worden.

Inwieweit es durch unplanbare disruptive Ereignisse, wie z.B. bei einem andauernden und eventuell eskalierenden Krieg in der Ukraine und in Palästina/Israel, zu daraus resultierenden Effekten auf den Finanzmarkt oder auf nicht geplante Kostensteigerungen kommt, lässt sich aktuell kaum vorhersagen.

Wir konnten aber auch während der Corona-Pandemie uns auf die ausreichenden liquiden Mittel der Gesellschafterin und der Cambiata-Stiftung für unsere mittelfristige Planung verlassen.

Für bereits bewilligte Projekte sind die Aufwendungen in voller Höhe in werthaltigen Vermögensgegenständen gesichert und in der Bilanz in den Verbindlichkeiten abgebildet. In den Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten ist sowohl aktuell als auch historisch abzusehen, dass die Planwerte sehr konservativ gerechnet sind und kein Risiko zur Unterdeckung beinhalten. Für die eigenen operativen Aufwendungen ist mit keiner Reduzierung gegenüber der Planung zu rechnen, sie sind in der Mittelfristplanung so vorgesehen und in den Spendenzusagen an den Gesellschafter berücksichtigt. Größere Investitionen sind weder im Finanzanlagenbereich noch im Sachanlagebereich vorgesehen.

In finanzieller und operativer Hinsicht ist die Stiftung Mercator GmbH zuversichtlich trotz eventueller disruptiver externer Faktoren. Gerade die Folgen externen disruptiven Faktoren sind für uns ein Hinweis auf die weiterbestehende Bedeutung unserer Fördergebiete.

Essen, den 31. Mai 2024

Dr. Wolfgang Rohe

Dr. Markus Piduhn

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stiftung Mercator GmbH, Essen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Stiftung Mercator GmbH, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stiftung Mercator GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 31. Mai 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Salzberger
Wirtschaftsprüfer

Jürgens
Wirtschaftsprüfer